



institut für bildung und beratung miesbach

praxisnah. innovativ. nachhaltig.

Fachkraft für Inklusion in Kindertageseinrichtungen

Weiterbildung für die inklusive pädagogische Arbeit in der KiTa

Weiterbildung

„Fachkraft für Inklusion in Kindertageseinrichtungen“ (12.01.2026 – 14.07.2026)

Inklusion in der Frühpädagogik ist mehr als das Zusammensein von Kindern mit und ohne Behinderung in einer Gruppe.

Eine von Inklusion geprägte Pädagogik anerkennt die Einzigartigkeit eines jeden Kindes. Sie ermöglicht und verwirklicht den Anspruch aller Kinder auf bestmögliche Bildung und Erziehung und auf Teilhabe in der Gesellschaft in einer von Liebe, Achtung und Respekt geprägten Umgebung. Sie berücksichtigt die Unterschiede jedes einzelnen Kindes im Sinne von Vielfalt und Chancen im Miteinander.

Inklusion ist die Achtung vor den sich entwickelnden Fähigkeiten aller Kinder und die Achtung Ihres Rechts auf Wahrung ihrer Identität (UN-Behindertenrechtskonvention).

Ziel der Weiterbildung:

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte qualifizieren sich für die inklusive Arbeit in der Kindertageseinrichtung. Mit der Weiterbildung erwerben Sie Expertenkompetenz, inklusive Prozesse in der Kita zu initiieren und zu gestalten (s. auch Seite 7 dieser Ausschreibung).

Zielgruppe:

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte in Kindertageseinrichtungen (§ 16 Abs. 2,4 BayKiBiG)

Wen wollen wir mit der Weiterbildung insbesondere ansprechen?

Die Weiterbildung richtet sich an ausgebildete pädagogische Fachkräfte und berufserfahrene pädagogische Ergänzungskräfte,

- die Interesse und Freude daran haben, sich persönlich, fachlich und methodisch für die anspruchsvollen Aufgaben inklusiver Frühpädagogik zu qualifizieren;
- die bereit sind, ihre Haltung, Werte und Einstellungen als Person und Pädagogin im Hinblick auf Inklusion konstruktiv-kritisch zu hinterfragen;
- die bereit sind, in allen Modulen aktiv mitzuwirken;
- die den kollegialen Austausch in einer Seminargruppe und in Lerngruppen schätzen und als bereichernde Lernerfahrung sehen;
- die bereit sind, in der die Weiterbildung begleitenden Fallsupervision aktiv mitzuwirken und auch diese Form kollegialen Lernens für die eigene Weiterentwicklung zu nutzen;
- die daran interessiert sind, multiplikatorisch in ihrer jeweiligen KiTa tätig zu sein und darüber hinaus die Grundhaltung und Umsetzung von Inklusion an andere weiterzugeben;
- die sich auch für die Gestaltung guter Rahmenbedingungen von Inklusion (einschließlich Finanzierung) interessieren.

Aufbau der Weiterbildung:

Die Weiterbildung umfasst

- 6 Module mit insgesamt 14 Weiterbildungstagen

und findet im Zeitraum 12.01.2026 – 14.07.2026 statt.

Zwischen den Modulen liegen Praxisphasen zur Umsetzung der Seminarinhalte in der Praxis.

Kollegiale Beratung in **selbstorganisierten Lerngruppen** zu Fragen des beruflichen Alltags und zum Praxis-transfer der Weiterbildungsinhalte ist ein wesentlicher Bestandteil der Weiterbildung.

Unterrichtseinheiten der Weiterbildung

Die Weiterbildung umfasst

14 Weiterbildungstage mit insgesamt 130 Unterrichtseinheiten

6 Lerngruppentreffen mit insgesamt 15 Unterrichtseinheiten

30 Unterrichtseinheiten (Praxistransfer, selbstorganisiertes Lernen)

Dokumentation des Lernprozesses:

Die Teilnehmer*innen erfassen ihre eigenen Lernprozesse, Lernerfahrungen und Lernerfolge, ihre persönlichen Lern- und Weiterbildungsstrategien in Eigenverantwortung in einer für Sie passenden Dokumentationsform. Ziel ist die Selbststeuerung im Lernen sowie die Selbstbeurteilung der Qualität eigener Leistungen. Sie nutzen hierzu auch die Feedbacks von Kursleitung- und Kolleginnen in der Lerngruppe.

Das Besondere an dieser Weiterbildung:

Die Weiterbildung kann nur in ihrer Gesamtheit gebucht werden, weil die Inhalte systematisch aufeinander aufbauen. Die Seminargruppe bleibt konstant über den gesamten Zeitraum.

Die kollegiale Intervision in selbstorganisierten Lerngruppen trägt zum fachlichen Dialog bei und führt zur Bildung von Netzwerken, die für die Inklusions-Fachkräfte eine wichtige Ressource darstellen. Die Teilnehmer*innen unterstützen und bestärken sich gegenseitig in ihrer Entwicklung und profitieren von Best-Practice-Beispielen.

Veranstaltungsort:

IBB-Bildungszentrum Hausham, Josef-Lantenhammer-Platz 1 (ehemals Obere Tiefenbachstraße 8),
83734 Hausham

Seminarzeiten:

09.00 – 17.00 Uhr (1 h Mittagspause, je 1 Kaffeepause am Vormittag und am Nachmittag)

Anreise:

Bahn: München - Bayrischzell (Bayerische Oberlandbahn), Haltestelle Agatharied

Auto: Autobahn München – Salzburg, Abfahrt Weyarn – Richtung Miesbach/Hausham/Schliersee

Kosten der Weiterbildung:

1.140,00 € (zahlbar in 5 Raten)

Als eine für den Beruf qualifizierende Bildungsmaßnahme kann die Weiterbildung **steuerlich geltend** gemacht werden.

Abschluss:

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung wird das Zertifikat

„Fachkraft für Inklusion in Kindertageseinrichtungen“ (IBB)

erworben.

Wir bitten um Beachtung:

Die Weiterbildung qualifiziert pädagogisches Personal (§ 16 AVBayKiBiG) für die inklusive Bildung und Betreuung von Kindern im Alter von 0 – 14 Jahren. Sie stellt keine Qualifizierungsmaßnahme zur Pädagogischen Fachkraft im Sinne von § 16 Abs. 2 AVBayKiBiG dar.

Als zertifizierte Inklusionspädagogin zeichnen Sie sich durch folgende Kompetenzen aus:

- Sie wissen, dass sich jedes Kind unterschiedlich entwickelt und dass sich bei jedem Kind die verschiedenen Bereiche unterschiedlich schnell ausbilden;
- Sie haben trotz der Kenntnis von Entwicklungsnormen einen differenzierten Blick auf die individuellen Entwicklungsformen und –potenziale, die jedes Kind in seiner Persönlichkeit einzigartig machen.
- Sie wissen, dass es für gelingende Inklusion eine pädagogische Haltung der Liebe braucht (F. Klein), eine akzeptierende Grundhaltung, die Sie permanent überprüfen und reflektieren.
- Sie erkennen die besonderen Bedürfnisse und den Erziehungshilfebedarf jedes Kindes und leiten daraus situationsgerechtes Handeln ab mit dem Ziel „das körperlich-seelisch-geistig sich wohlfühlende Kind“ (UN-Behindertenrechts-Konvention).
- Sie haben als Pädagogin in einer Kindertageseinrichtung sowohl die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes als auch die gruppenpädagogische Dynamik im Blick.
- Sie gestalten aus Ihrem Fachwissen über die Lebenszusammenhänge von Kindern und deren Familien sowie deren kulturellen und sozialen Bezügen eine Pädagogik der kindlichen Förderung.
- Sie kennen die Faktoren gelingender Kooperation zwischen Kita und Familie und schaffen damit eine stabile Basis für die bestmögliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes in seinem Familiensystem.
- Sie entwickeln eine konstruktiv-kritische Haltung über die notwendigen Rahmenbedingungen inklusiver Arbeit in der Kindertageseinrichtung und sind in der Lage, die Einrichtungskonzeption entsprechend weiterzuentwickeln;
- Sie handeln mit den zuständigen Institutionen und Behörden (z.B. Bezirk Oberbayern + Kommune) gute Rahmenbedingungen für die Finanzierung von inklusiven Kita's aus.

Kriterien für einen erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung:

- regelmäßige und aktive engagierte Teilnahme an allen Modulen und in den Lerngruppen
- Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium mit der Präsentation des eigenen Lernprozesses
- Präsentation eines Konzepts für die Verwirklichung inklusiven Arbeitens in der Kita/Gruppe.

Referentinnen und Referenten im Curriculum:

Linz Michael

Saalfrank Ulrike

Trapp Boris

Böhme-Konrad Helga, Gesamtleitung der Weiterbildung

Referentenprofil: <http://www.ibb-miesbach.com/referenten-trainer.html>

Ziel: Die Teilnehmer*innen sind über den Aufbau und den Ablauf der Weiterbildung informiert und kennen ihre Aufgaben zur erfolgreichen Mitwirkung. Sie entwickeln für sich individuelle Dokumentationsformen und organisieren sich in Lerngruppen. Sie verstehen Inklusion in der Kita als gemeinsames Spielen und Lernen aller Kinder, unabhängig von deren individuellen Fähigkeiten und sozialer oder kultureller Zugehörigkeit. Vielfalt erfährt durch die PädagogInnen Wertschätzung, um differenzsensibles Handeln zu entwickeln. Als erste außerfamiliäre Bildungsinstitution legen die PädagogInnen den Grundstein für gleiche Chancen auf Teilhabe an Bildung und Gesellschaft.

- Aufbau und Ablauf der Weiterbildung,
- Aufgaben der Teilnehmenden, vertragliche Bindungen und Regeln usw.
- Individueller Lernbedarf der Teilnehmenden im Hinblick auf die Weiterbildung
- Dokumentation des Lernprozesses, Transfer in die Praxis
- Organisation des Lernens in Lerngruppen
- Inklusion als Menschenrecht
- Rechtliche Grundlagen
- Inklusion in der Elementarpädagogik – Standortbestimmung
- Werte inklusiver Pädagogik
- Paradigmenwechsel
- Die Persönlichkeit der Pädagog*in, Professionelles Selbstverständnis
- Anti-Bias-Ansatz

Referentin: Michael Linz

Ziel: Die Teilnehmer*innen entwickeln aus der Kenntnis notwendiger struktureller, rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen ein Konzept inklusiver Pädagogik in der Kindertageseinrichtung. Sie verstehen Kooperation und Vernetzung intern und extern als Begegnung auf Augenhöhe im gegenseitigen Wertschätzen von Vielfalt in der Professionalität, Fachlichkeit und Kompetenz. Sie wissen um notwendige Ressourcen und sind in der Lage, diese zu erschließen. Sie führen Verhandlungen mit den verschiedenen Institutionen und Behörden.

- Rechtsgrundlage finanzieller Rahmenbedingungen
- Verhandlungen
- Kooperation mit allen Beteiligten (Fachkräfte, Kommune, Aufsichtsbehörde, Geldgeber und Unterstützer)
- Ressourcen erschließen

Referent: Michael Linz

Ziel: Die Teilnehmer*innen verstehen die Grundprinzipien inklusiver Pädagogik (angelehnt an Heimlich/Speck/Bundschuh). Sie verzichten auf die stigmatisierende Zuschreibung von Merkmalen und sind sensibel für „Hürden“, die aus unterschiedlichen Lebenslagen resultieren, um diese bewusst abzubauen. Sie werden sich ihrer Grenzen bewusst und reflektieren Vorurteile. Sie stellen pädagogische Angebote, die die ganze Gruppe einbeziehen und zu denen jedes Kind einen Beitrag leisten kann, in den Mittelpunkt früher inklusiver Bildung, Erziehung und Betreuung.

- Entwicklungsorientierung
- Alltagsintegrierte Förderung
- Lebensweltorientierung
- Teilhabe aller gestalten – Partizipation
- Integrierte Spielprozesse
- Ressourcenorientierung
- Lernziendifferenzierung
- Vielfalt als Bereicherung
- Vorurteilsbewusste Erziehung

Referentin: Michael Linz

Modul 3

07.-09.04.2026

Die besonderen Bedürfnisse von Kindern wahrnehmen und pädagogisches Handeln ableiten

Ziel: Die Teilnehmer*innen erkennen anhand von heilpädagogischem und entwicklungspsychologischem Fachwissen die besonderen Bedürfnisse und den Erziehungshilfebedarf jedes Kindes und leiten daraus situationsgerechtes Handeln ab mit dem Ziel „das körperlich-seelisch-geistig sich wohlfühlende Kind“.

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Grundkenntnisse der Heilpädagogik
- Störungssymptome und mögliche Ursachen kennen
- Förderbedarf ableiten
- Inklusion unter Berücksichtigung verschiedener Betreuungsformen
 - Krippe
 - Kindergarten
 - Kinderhort
 - Häuser für Kinder

Referentin: Ulrike Saalfrank

Ziel: Die Teilnehmer*innen erkennen, dass Inklusion auf einer gelingenden Erziehungspartnerschaft zwischen KiTa und Eltern zum Wohle des Kindes beruht, auf einem umfassenden Verständnis für „menschliche Systeme“ und deren Bedürfnisse. Sie betrachten Erziehungspartnerschaft unter einem systemischen Blickwinkel, um alle Beteiligten in eine für das Kind entwicklungsförderliche Begegnung zu bringen.

- Eine kurze Entwicklungsgeschichte zum systemischen Denken
- Wie „funktionieren“ menschliche Systeme?
- Welche Dynamiken entstehen aus systemischer Perspektive in Familien – und welche Dynamiken wirken in unserer Einrichtung?
- Welche Faktoren spielen eine Rolle für eine gute „Beratungsallianz“?
- Wie schaffen wir eine gute Basis zwischen Fachkräften und unterschiedlich motivierten Eltern?
- Wie können wir menschliche Grundbedürfnisse als Motivatoren erkennen und nutzen?
- Wie können Fähigkeiten und Potenziale gefördert werden?
- Fallarbeit und kollegiale Beratung

Referent: Boris Trapp

Modul 5

11.-12.06.2026

Chancen und Herausforderungen familiärer Vielfalt verstehen

Ziel: Die Teilnehmer*innen beleuchten auf dem Hintergrund des systemischen Ansatzes die Dynamik von Familien grundsätzlich und mit besonderen Herausforderungen. Sie leiten daraus Erkenntnisse darüber ab, in welcher Weise sich Familienkonstellationen auf das seelisch – körperlich – geistige Wohl von Kindern auswirken.

- Ein-Eltern-Familien (wenn ein Elternteil die Hauptverantwortung für Kinder trägt)
- Mehr-Eltern-Familien (buntes Patchwork)
- Familie und Kind mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- Häusliche Gewalt
- Eltern und Sucht
- Psychische Erkrankung eines Elternteils
- Tod und Trauer

Referent: Boris Trapp

Modul 6 und Abschlusskolloquium

13. - 14.07.2026

Ziel: Die Teilnehmer*innen entwickeln aus der Kenntnis notwendiger struktureller, pädagogischer, rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen ein Konzept inklusiver Pädagogik in der Kindertageseinrichtung.

- Die pädagogische Einrichtungskonzeption inklusiv weiterentwickeln
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit intern und extern

Abschlusskolloquium:

Die Teilnehmer*innen der Weiterbildung präsentieren ihre persönliche und fachliche Entwicklung während der Weiterbildung sowie Erkenntnisse aus dem Prozess ihrer konzeptionellen Arbeit zur Verwirklichung inklusiven Arbeitens in der Kita/Gruppe.

Ausführliche Informationen zum Abschlusskolloquium gibt es auch während der Weiterbildung.

Feedback

Überreichung des Zertifikats „**Fachkraft für Inklusion in Kindertageseinrichtungen**“ (IBB)

Abschlussritual

Referentinnen: Helga Böhme-Konrad, Michael Linz

Kollegialer Austausch in selbstorganisierten Lerngruppen

Die Weiterbildungsgruppe organisiert sich in regionalen Lerngruppen. Mindestens einmal nach jedem Modul trifft sich die jeweilige Lerngruppe zu kollegialem Austausch über

- die Nachbereitung der Modulinhalte
- die Reflexion über die Lernprozesse
- zur Unterstützung des Transfers der Lerninhalte in die Praxis
- zur kollegialen Beratung über fachliche Themen
- zur Möglichkeit eines gegenseitigen Feedbacks
-

Die Lerngruppen sind selbstorganisiert und bestimmen über die Themenschwerpunkte hinaus die Inhalte Ihrer Treffen selbst.

Die Leiterin der Weiterbildung, Frau Böhme-Konrad, erhält ein Ergebnisprotokoll.

Anmeldebedingungen

1. Anmeldungen werden bis zum 20.12.2025 schriftlich entgegengenommen. Bei freien Plätzen in der Weiterbildung verlängert sich die Anmeldefrist bis 1 Woche vor Beginn der Weiterbildung.
2. Die Anmeldungen nehmen Sie bitte mit dem Formular im Anhang oder online auf unserer Website vor.
3. Mit der schriftlichen Zusage durch das Institut für Bildung und Beratung Miesbach ist die Anmeldung verbindlich und ein Seminarplatz für Sie reserviert.
4. Die Seminarbeiträge überweisen Sie bitte fristgemäß (s. Angaben in der Seminarzusage).
5. Für das kurzfristige Zurücktreten von Ihrer verbindlichen Anmeldung gelten die nachfolgenden Stornogebühren:

bei Abmeldung innerhalb einer Frist von weniger als 1 Woche vor Beginn der Weiterbildung	100 %
bei Abmeldung innerhalb einer Frist von weniger als 4 Wochen vor Beginn der Weiterbildung	75 %
darüber hinaus (bis 6 Wochen vor Beginn der Weiterbildung)	50 %

der Seminargebühr

Bei der Kündigung der Teilnahme während der Weiterbildung richtet sich die Stornogebühr nach der auf die nicht mehr absolvierten Module anzurechnenden Seminargebühr.

Die Abmeldungen nehmen Sie bitte schriftlich (Postweg, Fax, E-Mail) vor.

Die Stornogebühr vor Beginn der Weiterbildung wird nicht erhoben, wenn der Seminarplatz an eine andere Person vergeben werden kann.

Einzelfallentscheidungen sind grundsätzlich möglich, um Härtefällen entgegenzuwirken.

Kontakt:

IBB Institut für Bildung und Beratung Miesbach GmbH
Helga Böhme-Konrad
Josef-Lantenhammer-Platz 1
(ehemals Obere Tiefenbachstraße 8)
83734 Hausham

www.ibb-miesbach.com
info@ibb-miesbach.com

Tel.: 0151 203 263 33 (Institutsleitung)
Tel.: 08026-9290896 (Verwaltung)
Fax: 08026-3871075

Seminaranmeldung - Bitte v o l l s t ä n d i g ausfüllen

Nutzen Sie bitte auch die
Möglichkeit einer Online-
Anmeldung

Anmeldung (verbindlich)

für Seminare des Instituts für Bildung und Beratung Miesbach,

Josef-Lantenhammer-Platz 1, 83734 Hausham – Fax-Nr.: 08026-3871075

„Fachkraft für Inklusion in der Kindertageseinrichtung 05/2026“

Name, Vorname

tätig als

Name, Anschrift der Kindertageseinrichtung

Telefon KiTa

E-Mail-Adresse KiTa

Privatanschrift (Straße, PLZ, Ort)

Telefon

E-Mail-Adresse:

Zusage und Rechnung an: ☐ Privatanschrift ☐ Anschrift der KiTa (zutreffendes bitte ankreuzen)

(in Ausnahmefällen) andere Rechnungsanschrift:

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Regelungen für die Anmeldung/Stornierung meiner Seminaranmeldung an. Die Bestimmungen zum Datenschutz habe ich gelesen.

Datum, Unterschrift Teilnehmer/in

Unterschrift des Kostenträgers